

Endlich Sommer! DIY-Windlichter im Beachhouse Style

Da ist er nun, der Sommer! Die Jahreszeit, die wir am liebsten draussen verbringen. Und natürlich steht bei Vielen jetzt auch der Urlaub vor der Tür. Für alle Daheimgebliebenen und Urlaubsrückkehrer zeig ich Ihnen heute, wie Sie sich das Strandfeeling mit schönen Windlichtern einfach nach Hause holen können.



Sie benötigen:

- 1 großes Glas und/oder eine Glasschale
- Juteband (hier in 8mm Stärke)
- Heißklebepistole
- Modeliermasse (lufttrocknend) oder Salzteig
- 1 Holzspies
- ein Stückchen Schnur für die Aufhängung
- 1 Kerze und/oder Schwimmkerzen

Vielleicht haben Sie hier schon einige meiner Anleitungen gelesen, dann wissen Sie: ich verwende für meine DIYs unheimlich gern Altglas und andere Dinge, die sonst in den Müll wandern würden.
So auch dieses Mal. Ich habe für das Windlicht ein großes Weckglas genutzt, welches schon seit langem auf einen neuen Einsatz wartet. Aber Sie können natürlich auch etwas anderes nehmen oder ein passendes Gefäß kaufen.

Und so wird's gemacht:

Heizen Sie die Heißklebepistole gut vor. Legen Sie fest, wo Sie mit der Schnur am Glas beginnen wollen. Bei meinem Einmachglas bot sich die Kerbe unterhalb des Glasrandes dafür geradezu an. Geben Sie dort einen Klecks Heißkleber auf das Glas und befestigen Sie den Anfang der Juteschnur. Diese wird nun einige Male stramm um das Glas gewickelt, bis Ihnen die Optik gefällt.
Zwischendurch immer wieder mit etwas Heißkleber fixieren. Drehen Sie nun das Glas um und wiederholen Sie den Vorgang auf der Unterseite. Mein Tipp: schneiden Sie Anfang und Ende des Bandes jeweils schräg an, so werden die Stellen später fast unsichtbar sein.

Das sieht nun schon ganz gut aus, aber etwas Deko fehlt noch.





So entsteht der Seestern:

Was darf bei einer sommerlichen Dekoration nicht fehlen? Richtig, Muscheln und Seesterne. Die Muscheln können Sie hier an den heimischen Stränden selbst sammeln, bei den Seesternen wird es schon schwieriger.

Natürlich gibt es echte, getrocknete Exemplare zu kaufen. Aber viel umwelt- und tierfreundlicher ist es, sie selbst zu ‚züchten'. Das geht ganz einfach! Ich habe dafür luftrocknende Modelliermasse aus dem Bastelladen verwendet, aber Sie können auch auf den guten alten Salzteig zurückgreifen. Der muss nur anschließend noch in den Backofen.

- Tab 1
- Tab 2









Kneten Sie die Modelliermasse gründlich durch. Sie können Ihre Hände leicht anfeuchten, um die Masse noch geschmeidiger zu machen.

1. Rollen Sie die Masse nun auf einer Unterlage mit den Händen zu einem gleichmässigen Strang. Schneiden Sie diesen in 3 Teile: 1 kurzes und 2 doppelt so lange.
2. Die beiden langen Stränge werden in der Mitte geknickt und gemeinsam mit dem kurzen Stück, wie auf dem Bild gezeigt, angeordnet. Alle Teile werden nun durch Drücken in der Mitte
   miteinander verbunden. Einen Finger mit Wasser befeuchten und alle ‚Nähte' gründlich verstreichen, bzw. andrücken, damit später nichts bricht.
3. Mit dem Holzstäbchen werden jetzt Rillen in die Arme des Seesterns gedrückt.
4. Um den Seestern noch etwas natürlicher erscheinen zu lassen, können Sie rund um die Rillen kleine Löcher mit der Spitze des Holzspießes verteilen. Zum Schluß wird noch das Aufhängeloch gebohrt. Nun muss die Modelliermasse trocknen. Die Dauer des Trocknungsvorgangs hängt stark von der Umgebungstemperatur ab. Legen Sie die Seesterne also gerne an einen sonnigen, warmen Platz.



Das Windlicht bekommt den letzten Schliff:

Fädeln Sie ein Stück dünnere Juteschnur durch die Öffnung am Seestern und befestigen Sie ihn am Windlichtglas. Ein bisschen Sand ins Glas geben, Kerze reinstellen, fertig!

Als kleine Variante habe ich noch eine eine Glasschale mit dem Juteband gestaltet und dann mit einem Seestern und ein paar selbstgesammelten Muscheln dekoriert. Auch diese halten mit einem Klecks Heißkleber gut an Ort und Stelle. Ein paar Steine vom Strand in die Schale legen, Wasser einfüllen und die Schwimmkerzen hinzufügen. Schon hat man sein ganz persönliches Strandfeeling für Zuhause.



Jetzt hoffe ich auf viele laue Sommernächte, in denen auch im eigenen Garten Urlaubsstimmung aufkommt. Und sollte der Sommer entgegen aller Vorhersagen verregnet werden, dann nehmen wir die Beachhouse Stimmung einfach mit ins Haus und geniessen dort den Kerzenschein.

Ob mit Sonne oder Regen: Ich wünsch Ihnen eine gute Zeit!



Cornelia Geerken
im Nordwesten unterwegs...

So bin ich zum Schreiben gekommen: Das Schreiben fasziniert mich schon seit meiner Kindheit. Es war irgendwie nur natürlich, dass es auch in meine berufliche Tätigkeit mit einfliesst.
Das bedeutet Heimat für mich: In einen sicheren Hafen zurück zu kehren. Ein Gefühl, das ich mit den Menschen hier, mit der Weite und auch mit dem norddeutschen Wetter verbinde.
Mein Lieblingsort hier im Nordwesten: Oh, das ist echt schwierig! Aber Oldenburg, der Elsflether Sand und Greetsiel stehen auf jeden Fall an der Spitze dieser ziemlich langen Liste.